

Beschlussvorlage des Kreisausschusses

Resolution zum leistungsgerechten Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke

Beschluss-Antrag:

Der Kreistag beschließt:

Wie dem Landkreis Gießen bekannt wurde, soll auf den seit langem geplanten leistungsgerechten Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke aus Kostengründen und wegen angeblich unzureichender Wirtschaftlichkeit in Abweichung vom gültigen Bundesverkehrswegeplan (BVWP) verzichtet werden.

Mit täglich bis zu 40 Güterzügen in beiden Richtungen stellt die Ruhr-Sieg-Strecke eine der wichtigsten Schienenverbindungen zwischen den Wirtschaftsräumen Westfalen und dem Rhein-Main-Gebiet dar, die auch der regionalen und örtlichen Verkehrsandienung der gesamten Region zwischen Gießen und Hagen/Westfalen und auch der Entlastung des überbordenden Schwerlastverkehrs auf der Straße dient.

Gerade vor dem Hintergrund des jüngsten winterlichen Verkehrschaos ist der nunmehr angedachte Verzicht auf die einschränkungsfreie Ertüchtigung dieser Strecke auch für den kombinierten Ladeverkehr (KLV) mit LKW und Großcontainern im Huckepackverfahren den politischen Gremien aller Anliegerkreise und -Städte, wie auch den hier ansässigen IHK's unverständlich.

Gerade im Licht des Aktionsplans „Güterverkehr und Logistik“ des Bundesverkehrsministers fordert der Kreistag des Landkreises Gießen Herrn Bundesminister Dr. Ramsauer auf, seine negative und dem Bundesverkehrswegeplan widersprechende Bewertung zu überdenken, den betroffenen Landkreisen, Städten und Kammern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben und an der weiteren Ertüchtigung der Strecke auch für den nachschubfreien Verkehr schwerer Güterzüge im Sinne des Bundesverkehrswegeplans 2003 festzuhalten.

Die für die Bauarbeiten in den Sommerferien geplante zeitweilige Stilllegung der Strecke zwischen Haiger und Siegen ist bereits für die Ertüchtigung und notwendige Aufweitung des Rudersdorftunnels zu nutzen, damit der Tunnel später dem geplanten weiteren Streckenausbau entspricht.

Begründung:

Die Ruhr-Sieg-Strecke zwischen Hagen und Siegen wurde 1861 gebaut. Sie folgt bis Lennestadt-Altenhundem dem Lennetal und verläuft dann bis Welschen-Ennest im Hundemtal. Mehrere den modernen Anforderungen nicht mehr genügende Tunnels aus der damaligen Zeit (unzureichende Profilweite) und die Steilstrecke zwischen Altenhundem und Welschen-Ennest behindern den Verkehr

moderner und besonders schwerer Güterzüge und führen zum Nachschiebebedarf, bzw. verhindern den kombinierten Ladeverkehr (Huckepacktransport von LKW und großen Containern auf der Schiene). Wegen ihrer großen Bedeutung für den regionalen und überregionalen Verkehr wurde die Strecke im BVWP 2003 als vordringlich ausbauwürdig eingestuft: Die Tunnelprofile sollten erweitert und die übermäßige Steilstrecke abgeflacht werden, damit die Strecke auch für schwere Güterzüge mit den größeren Containerprofilen nachschubfrei passierbar würde.

Bei der letzten Überprüfung des Bedarfsplanes für die Schienenwege will jedoch der Bundesverkehrsminister diese Ausbauvorhaben an der Ruhr-Sieg-Strecke wegen angeblicher Unwirtschaftlichkeit und zu hoher Kosten nicht mehr weiter verfolgen, was für diese Strecke, die gerade durch die Schleife in Gießen-Kleinlinden und den Streckendurchbruch in Siegen für die wendefreie Güterzugdurchfahrt ertüchtigt wurde und die gesamte regionale Verkehrssituation, auch im Personenverkehr, desaströse Folgen hätte, weil die entsprechenden Züge weiterhin über die Rheintalstrecke umgeleitet werden müssten und dadurch die Wirtschaftlichkeit der Ruhr-Sieg-Strecke über Gießen und Siegen tatsächlich gefährdet würde.

Der Gießener Allgemeinen Zeitung vom 19.01.2011 war die Mitteilung vom RMV-Geschäftsführer Knut Ringat zu entnehmen, dass die Strecke wegen Bauarbeiten zwischen Haiger und Siegen in den Sommerferien ohnehin vorübergehend stillgelegt werden muss. Diese Betriebsunterbrechung sollte dazu genutzt werden, um schon einmal den ersten der fraglichen Tunnel, den Rudersdorftunnel an der Landesgrenze für die Zukunft instand zu setzen.

Nach der Beschlussfassung im Kreistag soll die Resolution wie die vergleichbaren Resolutionen aus dem Lahn-Dill-Kreis und dem Landkreis Siegen-Wittgenstein an den Bundesverkehrsminister, den Vorsitzenden der DB AG, die Verkehrsminister der Länder Nordrhein-Westfalen und Hessen, sowie an die heimischen Abgeordneten des Bundes- und Landtages mit der Bitte um Unterstützung zugeleitet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten, da nur „Resolution“.

Folgekosten:

Sonstiges/Bemerkungen:

Mitzeichnung:

Büro der Kreisorgane
(für Dezernat V)

Organisationseinheit

Thomas Euler

Sachbearbeiter/in

Thomas Euler

Leiter der Organisationseinheit

Ehrenamtl.Kreisbeigeordneter
Dr. Klaus Becker

Dezernent

Zustimmungsvermerk/Sichtvermerk: